

**Der Verein für Jugendspiel.**

Zweck: das Spielen im Freien als segensreiche Mithilfe für die geistige und körperliche Entwicklung auch in Hamburg einzubürgern bezwe. zu fördern und zu heben; er sucht dies Ziel durch Unterstützung aller auf die Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen gerichteten Bestrebungen zu erreichen. Der Verein bezieht eine städtische Subvention von M. 3600. Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt M. 2 jährlich. Vorstand: Director Dr. P. Reinmüller, J. G. F. Ottens, Ansschuss: W. Abel, E. Fischer, Spielleiter, Prof. Dr. H. Hahn, L. F. Hansing, Rechtsanwalt A. Jacobsen, Dr. med. Marr, Dr. med. Pfeiffer, Dr. v. Reiche, F. Sämtleben, Oberlehrer O. Scheiding, Dr. med. Siercking, G. Vollers.

**Die deutsche Zentralstelle zur Förderung der Volks- und Jugendlectüre.**

Geschäftsführer: Paul G. A. Sydow, Güntherstr. 42, H. 6.

**Verein für Volkskindergärten.**

Zweck desselben ist, Anstalten ins Leben zu rufen, welche die Kinder unbemittelter Eltern in den Morgenstunden von 8-2 Uhr in Obhut nehmen und nach der Fröbel'schen Methode beschäftigen und erziehen. Das Schulgeld beträgt nach den Vermögensverhältnissen der Eltern 50 g bis M. 2 monatlich; Kinder unbemittelter Eltern werden in die Anstalt soweit möglich umsonst aufgenommen. Der erste Volkskindergarten befindet sich Lohmühlenstr. 20, geleitet von Frau Sack, geb. Frode. Vorstand: Gustav Meissner, Hermannstr. 44, August Richter, Dr. Max H. Horn, Hauptlehrer K. Manns und die Damen Frau Lina Horschelt, Fr. Therese Flath und Frau Gustav Meissner.

**Vereinigte Fröbel-Kindergärten,**

früher Bürger-Kindergärten. Gegenwärtig 8 Fröbel-Kindergärten unter gemeinschaftlicher Verwaltung. Diese vereinigten Fröbel-Kindergärten haben jeder einen Special-Vorstand von 6 Damen und 3 Herren. Von jedem Vorstande werden 2 Herren und 1 Dame deputirt, welche zusammen die Pfection bilden (Präsident Ludw. Grabo). Jeder dieser Kindergärten ist für etwa 100 Kinder eingerichtet und steht unter Leitung einer Kindergärtnerin und einer Gehülfin. Die Kindergärten befinden sich: Bohnenstr. 4, Eidelstedterweg II, Claus Groth-Str. 102, Turmhalle Elmshütterstrasse, Charlottenstr. 18, Reeperbahn 154, Lindenstr. 26 und Mühlenkamp 24. Mit diesen Anstalten ist ein Unterrichts-Cursus für Kindergärtnerinnen verbunden, dessen Lehrgegenstände: „Fröbel'sche Spiele, Beschäftigungen und Lieder, Pädagogik, Satorkunde, Deutsche Sprache (Grammatik, Aufsatz und Literatur), Gesang, Zeichnen, Turnen und Handarbeit auf 15 wöchentliche Lectionen (Abendstunden) vertheilt sind. Eine 15 Stunde enthalt im Winterhalbjahr auf Anschauungs-Unterricht mit praktischer Uebung. Die Zugänge stehen fortgesetzt in den genannten Kindergärten in practischer Thätigkeit und erhalten beim Abgange den Befähigungsnachweis, ev. auch für die selbstständige Führung eines Kindergartens. Näheres über die Aufnahme der Kinder in die Kindergärten und junger Mädchen in den Cursus für Kindergärtnerinnen in sämtlichen Kindergärten und in der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen: Gr. Theaterstr. 10 und Bismarckstr. 3 II.

**Ferienkolonie der Katholischen Gemeindschulen Hamburgs.**

gegründet 1896. Ähnlich einträglicher Verein - verschaft schwachen und kranken Kindern während der sommer-Ferien eine mehrwöchentliche Erholung in Reinbeck unter der Pflege von zarten Schwestern, oder nach dem Urtheile des Arztes in einem Sanatorium. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und edler Wohlthäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindschulen. Vorstand: Frau General-Consul Storz, Schöne Aussicht 34, Frau Commerzien-Rath Riedemann, Alsterufer 27, Frau Otto Elvers, Hartwicusstrasse 1, Frau M. Wirtz, Hirtenstr. 42, Kassen-Verwalterin, Herr Th. Meynberg, grosse Reichenstrasse 52, Schriftführer, Herr Amtsrichter Dr. L. Schlieck, Landwehr 71, juristische Beirath.

**Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.**

Geschäftsstelle: Methfesselstr. 58, ☞ II. Sprechst. 8-10 Uhr Vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlth. Schulverein und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoost hervorgegangen als erstes dergleichen Unternehmen in Deutschland. Mitglieder der Commission: Hauptlehrer C. H. Danne Meyer, Vorsitzender, Methfesselstr. 58, Sprechst. von 8-12 Uhr, Hamburg 19, Fernspr. II, 2207; General-Controleur E. C. Larssen, Cassenverwalter, Hauptlehrer W. Wagner, Schriftführer, Poolstr. 10; Rechtsanwalt Dr. Ed. Haller, Rathhausstr. 11, Pastor Hintze, Schillerstrasse 15, Lehrer J. H. Horskötte, Reilingstr. 9, Hauptlehrer H. J. Michelsen, Mühlenstr. 4, Arthur F. Roding, Hohestr. 6, Hauptlehrer H. Trost, Mühlenstr. 14, Dr. W. J. Wentzel, gr. Bleichen 64, Hauptlehrer H. Wiese, Norderstr. 168, Dr. med. P. Zaddach, Tornquiststr. 14.

**Colonien 1905.**

1. Sommercolonie Buchholz, Kreis Harburg, im „Hotel zur Eiche“ nahe dem Bahnhofe, 83 Betten. Vom 17. Mai bis 23. September 6 mal 3 Wochen belegt. Verwalter: Hauptlehrer H. J. Michelsen.
2. Sommercolonie Hartenholm, 11 km nördlich von Kaltenkirchen in Holstein, Besitzer: Herr Tode, Hartenholmer Mühle, 53 Betten. Vom 18. Mai bis 2. October 6 mal 3 Wochen belegt. Verwalter: Herr Hauptlehrer H. Trost.
3. Sommercolonie Stelle, im Lüneburgischen, Kreis Winsen a. d. Luhe, Besitzer: Herr E. Wilckens, nahe dem Bahnhofe, 60 Betten. Vom 19. Mai bis 2. October 6 mal 3 Wochen belegt. Verwalter: Herr Hauptlehrer H. Wiese.
4. Sommercolonie Tannenhof, im Garstedterfelde, Kreis Pinneberg, nahe dem Oehsenzoll, Besitzer: Herr Fr. Stoffers, 100 Betten. Vom 4. Mai bis 30. September 5 mal 3 Wochen und 1 mal (während der Sommerferien) 5 Wochen belegt. Verwalter: Hauptlehrer C. H. Danne Meyer, vertreten durch Herrn Lehrer J. H. Horskötte.
5. Wintercolonie Tannenhof, Sool- (Stassfurter Salz-) Bader, October-April. Verwalter: Hauptlehrer C. H. Danne Meyer.
6. Feriencolonie Hanstedt, Station Marxen, Kreis Winsen a. d. Luhe bei Herrn Gellersen, 40 Betten, Juli-August. Verwalter: Herr Hauptlehrer H. Wiese.
7. Feriencolonien (Familien-Quartiere) in Stelle und Maschen, Kreis Winsen a. d. Luhe, 100 Plätze. Verwalter: Herr Hauptlehrer H. Wiese, Volksschule Norderstr. 168.
8. Feriencolonien (Familien-Quartiere) in Hitzacker, 108 Plätze, Juli-August. Verwalter: Herr Hauptlehrer W. Wagner.
9. Im Pflegeheim Oldesloe, veraltender Vorsteher Herr Herm. S. Meyer, Neuerwall 18, hat die Ferien-Commission 125 Plätze belegt. Vertreter der Commission: C. H. Danne Meyer.

Zahl der Plätze: Im Pflegeheim Oldesloe belegt 125, in den Sommercolonien (Mai-September) 1786, in den Feriencolonien (Juli-August) 308 (zum Theil zweimal belegt), zusammen 2221.  
Davon zur Verfügung der Allgemeinen Armen-Anstalt: 800, der Ferien-Commission: 1225 Freiplätze und Theilzahlung, Privatwohlthäter u. Vollzahlern: 196.

**Verein für Ferienkolonien von 1904.**

Sitz: Hamburg 6, Moorkamp 3.

Zweck: Unentgeltliche Vermittlung und Beaufsichtigung von bezahlten Ferienquartieren für Schulkinder.

Anmeldungen für die Ferienkolonien werden in der Zeit von Ostern bis zu den Sommerferien an jeden Sonntag von 11-12 Uhr und jedem Mittwoch von 4-5 Uhr im Schulhause Moorkamp 3, Elmshüttel und an jedem Freitag von 4-5 Uhr im Schulhause Münsterstrasse 24 entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen sind an den Verein Hamburg 6, Moorkamp 3, zu richten.

Vorsitzender: J. Siems, Hauptlehrer, Meissnerstrasse 2, pt., Schriftführer: L. Morstein-Marx, Lehrer, Absterdorf, Heilholthkamp 19, Geschäftsführer: H. Gottsch, Lehrer, Schulweg 20, pt.

**Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen.**

welcher hier gegründet worden ist mit dem Zwecke, in der Stadt wohnenden Schulkindern, namentlich aus den Volksschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke einseitig Ausflüge und erzieht ausserhalb der Peripherie der Stadt Colonien, in denen die Kinder den Tag über verweilen und verpflegt werden. Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Bagge, 1. Vorsitzender, gr. Theaterstr. 46; Lehrer Chr. Gripp, 2. Vorsitzender, Ritterstr. 63 I; Pastor W. Kämer, Schriftf., Pastorat bei den Kirchhöfen; Jacob Emden, Cassirer, Rothenbaum-Chaussee 111; sowie Dr. med. Predohl, Rechtsanwalt Dr. Western, John Freytag und den Damen Frau Professor Wendt, Frau M. Bromberg, Fräulein M. Herz und Fräulein Wolfson. Der Verein will eine Lücke zwischen dem Wohlthätigen Schulverein und der Vereinigung zur Vermittlung von unentgeltlichem Aufenthalt für Kinder auf dem Lande, ausfüllen und sucht mit ihnen Hand in Hand zu arbeiten. In der Colonie Waltershof waren im Jahre 1905 1650, wovon 206 Kinder vier, die übrigen zwei Wochen untergebracht; an den Ausflügen nahmen insgesamt ca. 7080 Kinder theil.

**Vereinigung zur Vermittlung von unentgeltlichem Ferien-Aufenthalt auf dem Lande für Volksschüler.** Vorsitzender H. Trost, Mühlenstrasse 14.

**Ferien-Verein von 1905.**

Der Verein vermittelt billigen Aufenthalt auf dem Lande oder in Bade-Orten für diejenigen Mitglieder, welche einen Jahresbeitrag von 2 M. zahlen, gewährt den Mitgliedern, welche wöchentlich M. 1 zahlen, einen Aufenthalt von mindestens 10 Tagen bis zur Hochstdauer von 30 Tagen in einem Badeorte oder auf dem Lande. Lungenkranke erhalten für denselben Wochenbeitrag Aufenthalt in einer Heilanstalt. Ausserdem werden Darlehen zur Erhaltung der Familie, während der Dauer des Sommeraufenthaltes gewährt. Gegen wöchentlichen Beitrag von 20 Pf. werden Kinder in sog. Tages- und Nachmittagskolonien während der Sommerferien untergebracht. Eine besondere Abtheilung für Ferien-Ausflüge, veranstaltet unter Leitung von Lehrern und Lehrerinnen in den Sommerferien Ausflüge in die Umgegend von Hamburg, wofür die Kinder jährlich M. 2,60 in wöchentlichen Raten von 5 Pf. zu zahlen haben. Statuten sind jederzeit im Bureau des Vereins zu haben. Vorsitzender: L. S. Moser, Gänsemarkt 45, Schriftführer: F. Nussbeck, Bobergerstr. 1, Vereinslokal: Gänsemarkt 45, Hochp.

**Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg.** (6. V.)

Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-15 Jahren nach ärztl. Vorschrift. Ferien-Colonien, Lieferung von Bandagen. Anmeldung bei Fr. M. Marcus, Vorsteherin der israelitischen Tochterseels. Carolinenstr. 35, Vorstand: Ludwig Mathiasen, Vors., Alterwall 38, Dr. Richard Pels, Neuerwall 24, Hermann Schöning, Cassirer, Bleichstr. 7, J. Katzenstein, Emil Magnus, Dr. B. Levy, Jac. Gotthelf, Frau Jenny Liepmann, Frau Ed. Hamberg, Frau Mathilde Wertheim, Fr. Mary Marcus, Bank-Conte: Nordd. Bank unter H. L. Schöning jr.

**Israelitisches Kinderhospiz in Duhnen bei Cuxhaven.**

Eigenthum des Vereins zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder (Ferien-Colonien) E. V.

Gewährt schwachen israelitischen Kindern Aufenthalt, Kost und Pflege, soweit die Mittel reichen, kostenfrei, sonst gegen Zahlung von Mk. 75.- per 4 Wochen. Kurperioden von Juni bis September. Vorsitzender: Ludwig Mathiasen, Schriftführer: J. Katzenstein, Vereinslokal: Alterwall 38

**Kinder-Pflegeheim Oldesloe**

gewährt Kindern, die das Sanatorium in Oldesloe benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Vom Mitte Mai bis Anfang October geöffnet. Anfragen an den Vorsteher Herrn S. Meyer, Neuerwall 18, Geldzuwendungen an den Cassenführer Dr. W. Johs. Wentzel, gr. Bleichen 64, Bank-Conto: Vereinsb.

**Raues Haus,**

siehe unter Schulwesen.  
Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.

**Waisenhaus,**

siehe unter Gemeinnützige Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen etc.  
Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.

**Wohlfahrts-Einrichtungen der Schule des Pausensifts**

Bilaustrasse 20. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Pausensifts gewährt ca. hundert eutertum wohnenden oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung von 50 Pf. oder unentgeltlich, Mittag eine warme Speise. Aufsichtsdame und Cassenführerin Fr. Agnes Wolfson, Badestrasse 43. Die Ferienstiftung verschafft fünfzig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1896 für die Schule des Pausensifts begründeten Olzheim am Timmendorfer Strand (Ostsee). Vor und nach den Sommerferien finden im Olzheim auch nicht dem Pausensift angehörende erholungsbedürftige Kinder (Mädchen), gegen Entschädigung von 10 M. wöchentlich Aufnahme. Oberin Frau Pastorin Nissen, Kirchsteinbeck. Näheres bei dem Cassenführer O. Laisz, Rathhausstr. 6.

**Zentralstelle für Sommerpflege**

☞ II, 2207, Sprechst. 8-12 Uhr, Methfesselstr. 58. Verwalter Hauptlehrer C. H. Danne Meyer. In denselben gehen alle durch die Hauptlehrer, Armenpfleger, Armenärzte und Privatwohlthäter ausgefüllten Anmeldeformulare ein und werden von dort, nach Massgabe der Heilbedürftigkeit, an die Heilstätten abgegeben, welche sich bereit erklärt haben, auf Kosten der Privatwohlthätigkeit, des Spezialfonds und der Allgemeinen Armen-Anstalt erholungs- und heilbedürftige Kinder aufzunehmen. Die Zentralstelle verhindert doppelte Meldungen, und erbetet sich, den Privatwohlthätern erholungsbedürftige Kinder nachzuweisen und für Unterbringung derselben Sorge zu tragen. Frequenz 1905, ca. 4000 Anmeldungen, davon untergebracht 3400 durch die Allg. Armen-Anstalt 1905, durch den wohltätigen Schulverein, Privatwohlthäter und Selbstzahler 1225.